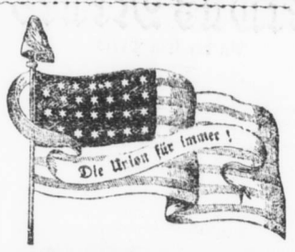
Lecha Caunty Patriot.



Allentaun, Pa., Juli 30, 1862.

Reuben Guth, Eigenthümer und Editor.
Alex. Miller, Gehülfs-Editor.

Union-Ernennungen.

Für Auditor-General:

Thomas E. Cochran,

von York Caunty.

Für Landmesser-General:

William S. Ross,

von Lycerne Caunty.

Wahltag 14. October.

Ernstliche Nachricht!

Allen Denjenigen unserer Kunden, welchen wir neulich Rechnungen übersandten, und welche seitdem nichts von sich haben hören laßen, diene hiermit zur Nachricht, daß wir gedachte Rechnungen nun in wenigen Tagen Friedensrichtern zum Eincollektoren übergeben werden. Wer also Unkosten ersparen will, der kann nicht zu geschwinde anrufen und abbezahlen, oder seine Verbindlichkeiten mit der Post einsenden. Wir sind diesmal im Ernste und wollen gehört werden.

Solchen die seitdem ihre Pflichten erfüllten und uns bezahlten unsern herzlichen Dank.

Militärstärke von Lecha Caunty.

Bekanntlich hat der Adjutant-General dieses Staats vor einigen Tagen einen Befehl an die Commißioners von diesem Caunty erlassen, sogleich eine Liste aller miliz fähigen Bürger innerhalb den Grenzen von Lecha Caunty, zwischen dem Alter von 21 und 45 Jahren, an ihn zu übersenden, unter dem Gedanken, daß unser Quota von den 300,000 Mann Soldaten die der President nochmals gerufen hat, daraus gezogen werden soll, falls dasselbe nicht sogleich durch Freiwillige gefüllt wird.

Der Schreiber der Commißioners, Godfried Peter, Esq., hat uns gefälligst ein Copie dieser Liste eingehändigt, welche wir hier zum Nutzen unserer Leser folgen laßen, und wofür wir ihm herzlich danken.—Dieselbe ist wie folgt:

Es befanden sich nach derselben, und zwar nach dem Assessment von 1861, in diesem Caunty 2744 Personen, die Militaren zu bezahlen hatten.

Ferner befanden sich damals in diesem Caunty, 546 Personen, welche unter commißionirten Offizieren in sogenannte freiwillige Compagnien einrollirt waren.

Weiter befanden sich damals in diesem Caunty 443 Personen welche wegen körperlicher Schwäche und Gebrechen ansuchten von Miliz-Diensten frei zu sein.

Und schließlich befanden sich damals in diesem Caunty, 536 Personen, welche in freiwilligen Compagnien den gesetzmäßigen Zeitraum gedient zu haben behaupten, und daher von ferneren Militärdiensten frei zu sein fordern.

☞ Dies ist also die ganze Liste unserer Militär-Stärke, und zeigt daß wir in diesem Caunty noch viele Soldaten stellen können, um die gegenwärtige höllische Rebellion zu unterdrücken, wenn es nothwendig sein sollte.

Kriegs-Versammlung.

Am vergangenen Donnerstag Abend wurde im hiesigen Courthause eine zahlreich besuchte patriotische Kriegsversammlung abgehalten, um sich wegen dem jetzigen traurigen Zustande unseres Vaterlandes zu berathen, und geeignete Maßregeln zu ergreifen womit das Quota von Lecha Caunty prompt zusammengebracht und zur Vertheidigung der Union abgeschickt werden kann.

William S. Marx, Esq. wurde zum Vorsitzer der Versammlung ernannt, und Herren Charles Keck (Schneider) und Samuel McHose zu Vice-Presidenten, und A. B. Schwartz und E. J. More, Esqrs. dienten als Secretärs.

Eine Committe wurde angestellt, bestehend aus den Herren R. E. Wright, S. McHose, J. H. Oliver, Benj. J. Hautouch, welcher der Vorsitzer noch beigefügt wurde.—Diese Committee wurde beauftragt die Commißioners von Lecha Caunty zu ersuchen, $10,000 zu verwilligen, welche Summe als Bounty an die Volunteers verwendt werden soll.

Herr Haywood, von Pottsville, hielte eine kräftige und begeisterte Ansprache an die Versammlung, die durch lauten Beifall öfters unterbrochen wurde.

Er entwarf ein richtiges Bild von dem jetzigen traurigen Zustand des Landes; er machte es Jedem klar und deutlich daß die Zeit wirklich da ist, wo es einem jeden würdigen Bürger einer freien Republik geziemt, selbst Hand an ein Werk und heiliges Werk zu legen, das ihm eigenes ist, dessen Gelingen und Mißlingen von ihm selbst abhängt, und mit dem zukünftigen Glück aufs innigste verwoben ist. Darum sollte jeder patriotische Burger, mit prompter Energie handeln und durch Wort und That zeigen daß er bereit und willens ist alles zu thun für sein Vaterland. Muthig ermuntert, ihr Patrioten, und kämpfet für die Erhaltung der Union, Constitution und Gesetze. Alle die ihr Vaterland lieben, sprach Hr. Haywood in eloquenter Sprache um Mitwirkung auf, damit ein patriotisches Feuer, hier und allerorts angeschürt werde, das Alle und Jeder verzehren soll, welche gegen die Union unserer Väter einen Handstreich führen,—mögen sie sich im Süden oder Norden befinden.

Ein lächerlicher Humbug.

Es circulirt gegenwärtig häufig in unserer Mitte, eine sogenannte Rede, bezüglich auf die Kriegs-Angelegenheiten, welche wie vorgegeben wird, von John D. Stiles, im Congreß, gehalten worden sein soll. Nun, wir haben noch keinen Menschen getroffen, der etwas davon wußte, daß in jenem Körper eine solche Rede je gehalten worden ist—und Alle stimmten darin überein, daß auch dieselbe nie gehalten worden ist. Dies ist wahrlich den Humbug etwas zu weit getrieben. Aber das Ganze zeigt doch, daß er bange geworden ist vor dem Urtheil des Volks, in Bezug auf seine Stimme im Congreß, daß der südliche Landesverräther gerade so gut zu Aemter berechtigt ist, als der nördliche loyale Union-Mann—und daß kein Geld zusammen gebracht werden soll, um die Rebellion zu unterdrücken, oder indirekt daß der Soldat für seine Dienste im Schlachtfelde nicht bezahlt werden soll.—Schande! Ewige Schande!!

Diese Sünden hat er aber auf seinem Rücken, und seine publizirte Rede, die Niemand weiß daß sie je gehalten wurde, und vielleicht noch sogar von Jemand sonst geschrieben worden sein kann—oder auch noch ein Dutzend größere Humbugs, als gedachte allzuschwache Rede, können ihn nie und nimmer wieder weis waschen.

Die Ernte.

Die Bauern in hiesiger Gegend waren während letzter Woche fleißig beschäftigt das Getreide abzumähen und einzusammeln. Das Wetter war dazu, mit wenig Ausnahme, sehr günstig, und die schwere Ernte, womit wir dieses Jahr wieder gesegnet worden, befindet sich nun im Trocknen. In wenigen Tagen geht's mit dem Reff in die Haferernte, und diese scheint auch reichlich auszufallen—der Hafer steht schön und gesund aus und blieb von allen Plagen verschont. Das Welschkorn hat ein frisches und gesundes Aussehen—und die Grundbeeren versprechen einen reichen Ausfall.

Rekrutirungs-Office.

In dieser Stadt ist eine Rekrutirungs-Office eröffnet worden, wo alle Solche, die unserm bedrängten Vaterlande dienen und unter dem Sternenbanner kämpfen wollen, sich sofort melden können, da das neue Aufgebot des Präsidenten ohne weiteren Aufschub erfüllt werden muß—wenn nicht freiwillig, so durch Ziehung. Die Dienstzeit der Soldaten ist auf ein Jahr festgestellt, wie ihr Aufruf besagt, was auf die Werbungen jedenfalls einen vortheilhaften Einfluß ausüben wird. Wie wir vernehmen, haben sich in dieser Office bereits viele einrolliren laßen, und die Mannschaft vermehrt sich täglich.

Der Rekrutir-Offizier ist William W. Hamersly; die Lieutenants P. C. Huber und D. C. Miller—alle dazu geeignete Männer. Siehe ihre Anzeige in dieser Zeitung.

Eine lobenswerthe That.

Die Commissioners von diesem Caunty haben am Montag einen Beschluß passirt, wonach einem jeden Freiwilligen von diesem Caunty, der sich in die Armee anwerben läßt, um für unsere Freiheit und Union zu kämpfen — bis das Quota welches uns zufällt gefüllt ist—ein Handgeld von $50 aus der Caunty-Schatzkammer bezahlt werden soll.—Recht so.

Postamts-Wechsel.

Zu Honemansville, Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty ist ein neues Postamt errichtet, und Elias Wetherhold, Esq., zum Postmeister ernannt worden.

Das Postamt zu Germansville ist suspendirt, und zu Saegersville, Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, ebenfalls ein neues Postamt errichtet und Edward P. Miller, Esq., zum Postmeister ernannt worden.

Ernennung durch den Staats-Schul-Superintendent.

Jacob Ross, Esq., als Schul-Superintendent für Lecha Caunty, an die Stelle von Tilghman Good, Esq., welcher das Amt niederlegte, als er Postmeister von dieser Stadt ernannt wurde.

Der Arbeiterausstand am Lecha-Canale

Mauch Chunk, Pa., 23. Juli. Der Arbeiterausstand an dem Canal ist zu Ende. Eine große Zahl Arbeiter sind heute unter den früher von der Compagnie angebotenen Bedingungen bei den Reparaturen des Canals beschäftigt.

Große Kriegs-Versammlung.

Harrisburg, 21. Juli. Gestern Abend fand in der Nachbarschaft dieser Stadt eine höchst enthusiastische Volksversammlung statt. Gouverneur Curtin und Mayor Keppner führten den Vorsitz. Es wurden mehrere begeisternde Reden durch den Gouverneur, Hrn. A. J. Kerr und andere gehalten.

In wenigen Minuten wurden $6000 zusammengebracht, um zur Anwerbung von Rekruten in diesem Caunty aufzumuntern, indem jedem Manne, unabhängig von den Gouvernements Bounties, die Summe von $50 ausgezahlt wird. Der Enthusiasmus war sehr groß.

Die Proclamation des Gouverneurs wurde vorgelesen und mit Enthusiasmus aufgenommen.

Die Beitrage für die gute Sache werden allein in dieser Stadt heute $10,000 erreichen.

Die Versammlung vertagte sich mit drei Cheers für die Fortdauer des Gouvernements und mit drei Cheers für Gouverneur Curtin.

☞ Prediger-Wahl. — Der Ehrw. Herr Schmucker, jetziger lutherischer Prediger in Allentaun, ist zum Pastor der Easton St. Johannis Kirche erwählt worden. Er hat die Stelle angenommen.

Kriegsversammlung in Chambersburg.

Am 23sten Dieses wurde eine sehr große Versammlung gehalten. Es wurden Beschlüsse vorgelegt und angenommen, durch welche das Volk des Cauntys zur Stellung von Leuten und Geld aufgefordert wird.

Es wurden sofort $8000 unterzeichnet und man hofft, daß in wenigen Tagen $20,000 zusammen kommen werden.

Eine Compagnie ist bereits angeworben und marschfertig.

Kriegs-Versammlung.

Eine große und enthusiastische Versammlung der Bürger von Easton, Süd-Easton und Umgegend wurde am Montag Abend in der Freimaurer Halle gehalten. Beschlüsse, welche die Regierung in der Führung des Krieges, zur Unterdrückung der Rebellion, unterstützen, wurden passirt, und passende Reden gehalten durch den Achtb. H. D. Maxwell, und andern.

Chester Caunty.

Die Caunty-Commißioners von Chester Caunty haben eine Anleihe von 30,000 Thaler bewilligt, um die Handgelder für die im Caunty in Gemäßheit der Proklamation des Gouvernörs anzuwerbenden Voluntärs zu bezahlen.

Lancaster patriotisch!

Die Caunty-Commißioners von Lancaster Caunty haben beschlossen, jedem Rekruten für das dort zu errichtende Regiment ein Handgeld von 50 Thaler zu zahlen. Welches Caunty kann patriotischer handeln!

Organisation eines Regiments in Alabama.

Ein Offizier des Armee-Corps des General Buell schreibt aus Huntsville, Ala., daß bereits mehrere Compagnien loyaler Bürger von Alabama organisirt sind, und daß man hofft, bald ein ganzes Regiment zusammen zu bringen.

Buell's Armee war stark und marschbereit. Die Lebensmittel bezieht Buell von den Bewohnern und gibt dafür Empfangs-Bescheinigungen aus.

Harrisburg.

Das weit verbreitete Gerücht, daß die Rekruten, welche auf den Grund der Proklamation des Gouv. Curtin auf 9 und 12 Monate angenommen sind, von der Regierung nicht angenommen werden würden, ist gänzlich ohne Begründung. Diese Widerlegung wird auch durch höhere Autorität gemacht.

Auswechselung der Gefangenen.

General Dix, im Namen der Vereinigten Staaten. und General Hill, im Namen der Rebellen, haben mit einander eine Verabredung für die sofortige und allgemeine Auswechslung der Gefangenen getroffen.

Prämie für Freiwillige.

Der Stadtrath von York, York Caunty, hat $2,500 verwilligt, oder so viel von dieser Summe als nöthig erachtet werden mag, für den Zweck, einem jeden in jener Stadt oder Nachbarschaft angenommenen und in den Dienst der Ver. Staaten eingemusterten Freiwilligen eine Extra-Prämie von $25 zu geben. Der Stadtrath hat die Caunty-Commißioners ersucht, einen ähnlichen Schritt im Caunty zu befolgen. Ein solches patriotisches Beispiel sollte allerorts Nachahmung finden.

Proklamation des Presidenten.

Durch den Presidenten der Ver. Staaten von Amerika.

Eine Proklamation.

In Folge der 6. Sektion der Akte des Congresses, betitelt: „Eine Akte zur Unterdrückung der Insurrektion, zur Bestrafung des Verraths und der Rebellion, zur Beschlagnahme und Confiscirung des Eigenthums der Rebellen und für andere Zwecke," genehmigt am 17. Juli 1862, welche Akte und der dieselbe erläuternde Beschluß hiermit publicirt werden.

Ich, Abraham Lincoln, President der Ver. Staaten proklamire hierdurch und ermahne alle Personen, welche genannte sechste Sektion im Auge hat, aufzuhören, an der existirenden Rebellion oder irgend einer Rebellion gegen das Gouvernement der Ver. Staaten Theil nehmen, einer solchen Hülfe und Vorschub zu leisten, sie anzureizen, oder zu fordern und zu ihrer pflichtmäßigen und gebührenden Treue zurückzukehren, bei Strafe der in genannter Sektion verfügten Verwirkungen und Confiscationen.

Zur Beglaubigung dessen habe ich hierunter meine Namens-Unterschrift gesetzt und verordnet, daß das Siegel der Ver. Staaten beigefügt werde.

Gegeben in Washington City, 25sten Juli 1862, im 87. Jahre der Unabhängigkeit.

Abraham Lincoln.

General-Major Halleck zum Ober-Commando der Armee berufen.

Washington, Executive Mansion, den 11. Juli 1862. Verordnet, daß General Major Henry W. Halleck zu dem Commando der ganzen Land-Streitkräfte der Ver. Staaten als Haupt-Commandeur berufen werde und daß er sich, sobald als er mit Sicherheit seiner Positionen und Operationen in dem Departement, welches jetzt unter seiner speciellen Aufsicht steht, erlaubt, nach diesem Capital verfüge.

Unterzeichnet

Abraham Lincoln,
President.

President Lincoln war am 7. Juli von Washington zur Armee des Potomac abgereist und kam von da am 10. Juli zurück. Obige Order wurde am folgenden Tage erlassen, wie aus dem Datum ersichtlich ist, und diese wird also mit vollkommenem Einverständniße mit General McClellan gemacht worden sein.

☞ Die Metzgerschinplaster von Allegheny finden nicht viel Anklang, man hat die Gesellschaft auch bereits verklagt. — Doch ist noch keine Entscheidung erfolgt. Auch im Pittsburg Stadtrath fand das Schinplasterprojekt keine Anhänger.

Das neue Poststempel-Kleingeld.

Die Akte, welche der Congreß in den letzten Tagen seiner Sitzung paßirt hat und die vom Presidenten unterzeichnet wurde, bezüglich eines neuen Papierkleingeldes in Gestalt der bekannten Poststempel, lautet wie folgt:

Daß dem Schatzsecretär hiermit aufgetragen ist den Hülfschatzmeisters und den von ihm erwählten Depositoren der Ver. Staaten die Ver. St. Post- und andere Stempel in solchen Summen zu liefern, wie er es für gut findet, die von ihnen auf Anforderung für Ver. Staaten Noten ausgewechselt werden sollen. Und vom nächsten 1sten August an sollen solche Stempel für alle Zahlungen an die Ver. St. angenommen werden in Summen unter $5 und für Ver. St. Noten ausgewechselt werden von jedem Hülfs-Schatzmeister oder ernannten Depositor in Summen nicht unter $5.

Abschnitt 2. Und sei es ferner verfügt, daß vom 1. August 1862 an keine Privatcorporation, Bankassociation, Firma oder einzelne Person irgend eine Note, Check, Memorandum, Zeichen oder Obligation anfertigen, ausgeben, circuliren oder auszahlen darf im Werth unter einem Thaler, das als Geld circuliren oder statt gesetzliches Geld der Ver. St. empfangen oder gebraucht werden soll.—Und jede Person, die dagegen handelt, soll auf Schuldigfindung deßhalb vor irgend einem Ver. Staaten Distrikt oder Circuit Court mit einer Strafe von nicht über $500 belegt werden und mit Gefängnißhaft von nicht über 6 Monate, oder mit beidem, je nach Belieben des Gerichtshofes. Genehmigt am 17. Juli 1862.

☞ Damit ist der drohenden Ueberfluthung durch sogenannte Schinplasters mit einem Schlag ein Ende gemacht. Von dem 1. August an darf keine Privatperson, Bank oder Privat-Corporation Schinplasters bei obiger Strafe ausgeben. Den öffentlichen oder politischen Corporationen ist in diesem Gesetz diese Ausgabe nicht verboten. Die Städte würden also dennoch ein Recht dazu haben. Dagegen besteht aber in Pennsylvanien bereits ein Staatsgesetz, welches das verbietet.

Was sich gegen diese Stamps anführen läßt, ist, daß sie zu klein und dünn u. mit Kleber auf der Rückseite beschmiert sind. Doch soll diesem Uebelstande vom 1. August an dadurch abgeholfen werden, daß sie auf dickeres Papier und ohne Kleber und vielleicht in großerem Format fabrizirt werden.

Folgendes ist die Beschreibung der für den Postverkehr gebräuchlichen Stempel:

1 Cent-Stamp ist blau und hat Franklin's Bild.

3 Cents-Stamp ist roth oder rosa und hat Waschington's Bild.

5 Cents-Stamp ist chocoladen farbig und hat Jefferson's Bild.

10 Cents-Stamp ist grün und hat Waschington's Bild.

12 Cents-Stamp ist schwarz und hat Waschington's Bild.

24 Cents-Stamp ist lila und hat Waschington's Bild.

30 Cents-Stamp ist gelb und hat Franklin's Bild.

90 Cents-Stamp ist blau und hat Waschington's Bild, dargestellt als junger General.

Die Gefangennahme des General McCall und des Hilfs-Adjutanten H. F. Biddle.

Ein vorige Woche in Philadelphia bei Hrn. Thomas A. Biddle eingelaufener Brief des Gen. McCall, datirt Richmond Tabakhaus Gefängniß 9. Juli, enthält folgende allgemeine interessante Nachrichten:

General McCall theilt Hrn. Thomas A. Biddle mit, daß sein Bruder Henry, den man für todt hielt, gefangen in Richmond im Chimborazo Hotel sich befindet. Er hat zwei Schußwunden, die eine an der Schulter durch den Rücken, die andere am linken Arm und einige Schmarren am Bein. Der ihn behandelnde Wundarzt hält die Verletzungen nicht für tödtlich. Ueber die Art und Weise, wie er selbst in Gefangenschaft gerieth, theilt General McCall Folgendes mit:

Des Abends, als das Treffen noch immer auf dem rechten Flügel wüchete, führte ich ungefähr 500 Mann, die Lieutenant Colonel Thompson gesammelt hatte, gegen den Feind. Ich selbst ritt voraus und in der Dunkelheit gerieth ich auf einmal in die Reihen des 47. Virginia Regiments, die im Schatten einiger Bäume aufgestellt waren. Damit war Alles vorbei.

Der totale Verlust der Division des Gen. McCall's Pennsylvania Reserven betrug sich in den 6tägigen Gefechten nahe Richmond, wie folgt:

	Todte.	Verw'det.	Vermißt.	Total.
1. Brigade	68	417	312	709
2. Brigade	85	450	1099	1634
3. Brigade	75	303	178	556
Batterie u. Cav.	23	53	18	94
Total	251	1223	1607	3081

Da diese Division etwa 8000 Mann beim Anfang der Gefechten zählte, so sieht man daß das Verhältniß der Verlusten sehr groß war—viel größer als jener irgend einer andern betheiligten Division.

☞ Lecha Caunty hat, nach der Proklamation des Gouverneurs, 2 Compagnien für den Krieg zu stellen, nämlich etwa 200 Mann.

☞ Camp Meeting.—Die Gemeinschaft der Evangelischen Brüder wird ihre diesjährige Lager-Versammlung auf dem Lande des Herrn Peter Streeper, nahe Zieglerville halten, welche am Montag den 4. August ihren Anfang nehmen und die ganze Woche anhalten wird.

☞ Am 11. August fangen 2 Lager-Versammlungen an, die eine nahe bei Schnecksville, in Nordwheithall, und die andere in Zionsville, in Obermilford Taunschip.

New York, 24. Juli. Das Dampfschiff North Star ist mit $878,000 Gold von Aspinwall angekommen.

Bundestruppen durch eine Guerilla-Bande überfallen.

St. Louis, 29. Juli. Ein hier von Fredericksburg angekommener Kaufmann berichtet, daß zu Greenville, Wayne Caunty, ein desperates Gefecht mit den Guerillas vorgefallen ist. Zwei Compagnien der Staatsmiliz waren unter Capitän Leeper an dem Platze stationirt und wurden durch eine Guerilla-Bande unter Commando des Reeves überfallen.

Der Angriff, welcher bei Tagesanbruch gemacht wurde, war plötzlich und verwegen, es waren keine Vorposten ausgestellt, um unsere Mannschaft von der Annäherung des Feindes zu benachrichtigen. Capitän Leeper und 18 seiner Leute sollen getödtet und eine große Anzahl verwundet sein.

Der Verlust der Rebellen ist nicht bekannt. Sie haben Besitz von der Stadt genommen.

Tod des Ex-Presidenten Van Buren.

New-York, 24. Juli. M. Van Buren, vormals President der Vereinigten Staaten, ist heute Morgen im 79sten Jahre seines Alters gestorben.

Buffalo, 23. Juli. Ein entsetzlicher Windsturm hat heute hier gewüthet. Ein Getraide-Elevator wurde durch den Sturm zu Boden geworfen, wobei ein Mann getödtet und vier schwer verwundet wurden.

Hagan's Magnolia Balsam,

ist was jede Dame zu haben wünscht. Derselbe entfernt Rauheit, Sommerflecken, Loh und Bläschen, und bringt eine Marmor-Reinheit und eine zarte Schönheit in das Gesicht und an die Hände—ja ganz ausgezeichnet schön. Wird verkauft an dem Depot 202 Broadway Neuyork und bei allen Haupt-Druggisten. D. S Barnes, No. 202 Broadway, N. Y.

Heimerer's unnachahmliches Haar-Restorative.

Dasselbe bringt graue Haare wieder zu ihrer originellen Farbe. Er befördert dessen Wachsthum, macht dasselbe weich und schön und hält den Kopf frei von Dandruff und Trockenheit.—Es ist ein origineller Artikel. Medizin-Depot, 202 Broadway, Nyuork. D. S. Barnes, No. 202 Broadway, N. Y.

Juli 16. 1862. 1M

Verheirathet:

Durch Pastor A. J. Herman, am 14. Juni, Herr Henry Schäffer, von Maxatawny, mit Miß Elvina Adam, von Obermacungie, Lecha Co.

Durch denselben, am 6ten Juli, Hr. Benneville Schuler, von Albany, mit Miß Sarah Walbert, von Weisenburg, Lecha Caunty.

Gestorben:

Am letzten Donnerstag, in dem Lecha Caunty Armenhaus, Levi Schlicher, in einem Alter von einigen 30 Jahren. Herr Schlicher ist unfreiwillig den Hungertod gestorben—er war Geisteskrank, übrigens aber dem Anscheine nach gänzlich gesund—weigerte sich jedoch für den Zeitraum von 15 bis 16 Tagen etwas zu essen, was natürlich seinen Tod zur Folge haben mußte.

Am letzten Samstag, in Süd Wheithall, Lecha Caunty, Capt. Henry Hartzell, in einem Alter von etwa 45 Jahren.

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 16. August, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause von Geo. Helfrich, von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgender Strich Land auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Ein Strich Land,

gelegen an der öffentlichen Straße von Allentaun nach Guthsville, im obengenannten Taunschip und Caunty, enthaltend ungefähr 20 Acker mehr oder weniger; grenzend an Ländern von John Troxel, Benjamin Kocher und „Cräne Eisen-Company." Die Verbesserungen darauf sind ein

Främe

Wohnhaus,

Främe Scheuer, eine gute Cistern am Hause und Nebengebäude. Ein guter Obst garten, enthaltend Aepfel, Pfirsche, Pflaumen, Kirschen u. s. w. ist darauf angepflanzt.

Dieses soll für sicher auf obengenannten Tag verkauft werden, weil ich gesonnen bin nach dem Westen zu ziehen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

George Helfrich.

Juli 30, 1862. *3m

Brücken-Nachricht.

Die jährliche Versammlung der Compagnie, betitelt: „der President, Verwalter und Compagnie für Erbauung einer Brücke über den Lecha Fluß nahe der Stadt Allentaun, wird gehalten werden, am Montag den 4ten Tag August nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Adler Hotel in Allentaun, zu welcher Zeit und Ort eine Wahl für Beamten welche für das eintretende Jahr zu dienen haben, gehalten werden soll.

T. Pretz, Secretär.

Juli 30. nq3m

Lager-Versammlung.
(CAMP MEETING.)

Eine Lager-Versammlung der Evangelischen Gemeinschaft soll gehalten werden in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, auf dem Lande von Timothy Schubert, ungefähr 1½ Meile südlich von Zionsville, anfangend auf Montags den 11. August nächstens, allwo alle Freunde von Gottesdienst freundschaftlich eingeladen sind beizuwohnen. Der Verkauf von jeder Art von spirituösen und andere Artikel und alle Arten Handels-Artikeln wird auf strengste verboten, innerhalb den Grenzen, welche durch das Gesetz vorgeschrieben sind.

Die Anordnungs-Committee.

Juli 30. 2m

Lager-Versammlung.
(CAMP MEETING.)

Eine Lager-Versammlung der Evangelischen Gemeinschaft, soll auf dem Lande des Michael Woodring, nahe bei Schnecksville, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, auf Montags den 11ten August ihren Anfang nehmen, und etwa eine Woche dauern. Alle Christlichgesinnte Bürger der Umgegend, sind eingeladen beizuwohnen.

☞ Keine Hucksterei wird in der Umgegend geduldet. Auf Verordnung von

W. P. Huber, Reuben Glick,
Jacob Harlacher, Chas. G. Schneller,
Jonath. Heß, Ephraim Delong,
Committee.

Juli 30. 2m

Zeit herabgesetzt zu 9 Monaten!

Cavallerie Rekruten
verlangt!

Der Unterzeichnete wurde gehörig durch den Gouvernör von Pennsylvanien commißionirt, um eine Compagnie Cavallerie in Lecha Caunty zu bilden, ladet daher alle ein, die sich anzuwerben wünschen, sich dieser Cavallerie-Compagnie anzuschließen.

Durch ein bestehendes Gesetz erhält jeder Rekruit ein Prämie von 2 Thaler, eine Monats-Löhnung und 25 Thaler Bounty sobald er in den Vereinigten Staaten Dienst eingemustert ist.

Die Commißioners von Lecha Caunty haben beschlossen, jedem Rekruit noch 50 Thaler Handgeld aus der Schatzkammer Voraus zu bezahlen, welches zusammen die Summe von 90 Thaler ausmacht.

Rekrutir-Offizen sind offen:

Am Hause von C. H. Hagenbuch, Allentaun; Peter Keiser, Treylertaun; Charles Nolf, Catasauqua; Franklin Balliet, Guthsville; Pet. Haas, Millerstaun; James Wilt, Centre Valley; C. Peter Schlätington.

James S. Shoemaker,
Capitain und Rekrutirungs-Offizier.

Juli 30. na4m

Nachricht
an commandirende Miliz-Offiziere.

Die commandirende Offiziere der uniformirten Miliz von Lecha Caunty, Pa. sind hierdurch aufgefordert, innerhalb 30 Tagen von heutigen Datum, eine alphabetisch geordnete Rolle der Namen und Wohnorte von allen Offizieren, nicht commißionirten Offizieren und Gemeinen ihrer Compagnien an die Commißioners, sowie eine Abschrift an den Brigade-Inspektor des besagten Cauntys einzuhändigen, welcher Rolle sie ein Zeugniß auf Ehre beifügen sollen, daß sie blos die Namen von Personen enthält, die völlig equipirt sind, gemäß den Gesetzen der Ver. St. und dieses Staats, und bereit für den Dienst in ihrer Compagnie; und ebenfalls einzureichen eine ähnlich geordnete Liste von Personen, die im laufenden Jahre zu den Fonds einer uniformirten und organisirten Compagnie die Summe von fünfzig Cents als ein Equivalent für militärische Dienste beigetragen haben, welcher Liste ein von den Offizieren der Compagnie unterschriebenes Affidavit beigefügt sein soll, angebend daß die besagte Summe wirklich in die Fonds der besagten Compagnie für das laufende Jahr bezahlt worden ist, durch oder für eine jede der darin benamten Personen, welches die benamten Personen vom Bezahlen derselben an die Collektoren befreit.

Godfried Peter,
Schreiber der Commißioners.

Allentaun, Juli 23. 1862. na3m

Brief-Liste.

Folgendes ist eine Liste der Briefen, welche letzte Woche hindurch und bis zum Montag, 8 Uhr, unabgeholt auf dem hiesigen Postamt liegen geblieben sind:

A—Isaac Amy 2, Judith Albright, James Albright, William Albright.

B—Chas. Bille, Chastin Brong, Ellen Brong, Hannah Buß, Henry Bremmann, Hannah Beuringer, Jacob Bogert, J. A. Brunmen 3, Joseph S. Burraugh, Jacob Baum, Jesse Bitting, Sec. Burger, Lodge No. 293, D. Lusten Butcher, Melocena Brobst, Mrs. Alwin Buß, Sophia C. Biery, Thos. Buß, W. H. Barlur, William Beck.

C—Bernard Conner, Charles Curnere, John Cratcher, Jeanna Clause, Mary R. Cottringer, Nettie Conner.

D—Henry Däufer, Humphery Drinkwater 2, Maria Deutsch, Margret O'Brune.

E—Mrs. Catharine English, Catharine Eschenbach, Carrie Engelman 2, Charles Egge, Enos Eisenhard, Josephin Erig, M. D. Eurhard, R. Engelman.

F—Jacob Feher, Mary Jane Frederick, Mary E. Fahringer, Patrick Fetherston, William Fitzgerald, Mrs. Ellen Frankenfield.

G—Christianna Gruber, John George, Jacob Bangwer, Natasina Guth, Milton O. George, Patrick Gunghein.

H—Daniel Hillegas, David Hauser, Elizabeth Hub, Eliza Harlacher, George R. Hyde, George W. Hamilton, Henry Hertzel, jr., Henry J. Harington, Joel Hebbs, Monroe Helfer, Mary Honkel, Owen Henler, Peter Huber, Sarah J. Hains, Simon A. Henry, Solomon Hertzel, Wm. F. Heim.

J—Henriette F. Jobst, Sarah Jesogh, Charles Ibach.

K—Adam Keller, Amanda B. Kunz, Clara Keiser, Catharine Kincaid, Cerey O. Kessler, Emma M. Keck, E. F. Krauß, Helena Kinternight, Jonas M. Kern, Levi Kuhns, Sarah Kiedner, Thomas P. Kirson, William Keckline, Simon P. Kern, Susanna Kunkel, Solomon Keiper.

L—George Ludwig, Margerate Lawenien, Wm. J. Lawen.

M—Benjamin Mitchel, C. Michall, Catharine Mitchell, Caroline McEwen, Daniel Mohr, Fran McDade, Franklin Mansfield, George M. Miller, H. Marksteller, J. G. C. Macfarlane, Michael Moll, Maria Meller, Patrick McInany, J. H. McCauley, Sallie A. Miller.

N—Alender Nelson, G. W. Newman, Matilda Nagle.

O—Andrew Oeman, Michal Olenwine, Owen Ott.

R—Amanda Rhoads, Aaron Rudolph, Anna Reinsmith, Amelia Ruhf, Mrs. Amanda C. Rhoads, C. F. Roth, C. Reeder, Mrs. Daniel Roth, Francis Rinker, Flora Regel, John Raub, Ritter, Knauß und Co., Louisa Romig, Louisa J. Ruhe, Lu Reched, Milton Reeder, Mrs. Cecilia Rowe, Sarah H. Rau.

S—William A. Stirk, Beckie P. Siegel, Charles Schadt, Daniel Stettler, Edward Sterner, Edward Spaulding, Ellemina Seip, George W. Studert, Henry Seip, Jeremiah Smith, Jonathan Snyder, Joseph Seip, Joel Sterner 2, Josiah Strauß, John P. Seidel, Lewis F. Schelter 2, Sell und Sohn, Susanna Stetler, Wm. Sensenbach.

T—Aaron Tice, Christian Theumach, Michael Trumb, Anda Trilte, Pauline Snyder.

V—J. C. Vanderbak.

W—Mr. Waganer, Charles Wenzel, Emma Witter, Mrs. Tillie E. Weaver.

Y—Diana C. Young 2, John Yost, Miß Mary Young.

Z—Casper Zweifel, Mrs. R. Zint 2, Susanna Zanger.

T. Good, Postmeister.

Warnung
An Fischer und Jäger!

Die Unterschriebenen Einwohner von Ober- und Nieder-Milford Taunschip, Lecha Caunty, laßen hiermit Jedermann warnen, nicht auf ihren Ländereien zu fischen oder zu jagen, oder sonstigen Schaden anzurichten, indem sie fest entschlossen sind, einen jenen Uebertreter dieser freundlichen Mahnung, ohne Rücksicht, mit aller Strenge der Landesgesetzen zu behandeln.

Charles Laudenschläger,	Perry Weaver,
Henry G. Schantz,	John Schneider,
Salomon Kemmerer,	Levi Fetterman,
Jacob Musselman,	Seth Miller,
Abraham Geisinger,	Joseph Peakel,
Timothy Schubert,	Jonas Kern,
Heinrich Stähler,	Joel Peakel,
Nathan Kaufman,	Daniel Röder, jr.
Aaron Krammes,	Jesaias Dahny,
Heinrich Seifert,	Daniel Fegely,
Samuel Miller,	Anthony Mechling,
Daniel Röder,	Daniel Kriebel,
David Gehman,	Henry Schantz,

Anthony Kriebel.

Juli 30, 1862. na3m

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$6 50	Butter (Pfund)	10
Waizen (Buschel)	1 15	Unschlitt	9
Roggen	65	Schmalz	8
Welschkorn	55	Wachs	25
Hafer	32	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	6
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	34
Kleesaamen	5 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft.)	5 00
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 09
Salz	62	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gops	4 25

Die neue Truppen-Aushebung.

50 Rekruten verlangt
für Company „A," Lecha Infanterie.

Männer von Lecha, nun ist die Zeit!

Wir hatten bisher das stolze Bewußtsein und ist der Stolz der Nation, daß alle unsere Soldaten willige Volunteers sind, welche mit der völligen Erkenntniß der Heiligkeit der Sache und dem Entschluß, bei der Fahne zu stehen so lange ein Faden davon übrig bleibt, in den Dienst traten. Dieser ist ein zu edles Gefühl, um willig für den gezwungenen Dienst der Conscription aufgegeben zu werden. Die nationale Atmosphäre sollte so rein bleiben wie sie am Tage des Falles von Sumter war; unsere Bayonetten sollten immer noch „denken," wenn aber dies in Zukunft